

Germanistik (Bachelor of Arts)

Deutsch (Lehramt, neue LPO)

1. Germanistik/Deutsch an der Universität Erlangen-Nürnberg

Was an der Schule als Unterrichtsfach Deutsch bekannt ist, nennt sich an der Universität Germanistik (außer im Lehramtsstudiengang, da heißt es weiterhin „Deutsch“). Zukünftige Germanisten und Deutschlehrer beschäftigen sich an der Universität mit den verschiedenen Teilbereichen der deutschen Sprache, Literatur und Kultur, die sich an der Universität Erlangen-Nürnberg auch in unterschiedlichen Lehrstühlen niederschlagen, die das Lehrangebot für Germanisten und Deutschlehrer stellen:

Der Lehrstuhl für **Germanische und Deutsche Philologie** vertritt den gesamten Bereich der älteren deutschen Literatur (und Sprache) bis ins 16. Jahrhundert in Lehre und Forschung. Neben der althochdeutschen, mittelhochdeutschen und frühneuhochdeutschen gehört dazu auch die altsächsische, mittelniederdeutsche und am Rande die nordische Literatur.

Der Lehrstuhl für **Komparatistik** (Vergleichende Literaturwissenschaft) untersucht Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Wechselbeziehungen zwischen Literaturen verschiedener Kulturen und stellt literarische Phänomene anderen Künsten (Malerei, Musik, Film, etc.) gegenüber.

Mit der Wissenschaft von der deutschen Sprache, ihrer Struktur (Grammatik), ihrer Geschichte und ihrem Gebrauch beschäftigt sich der Lehrstuhl für **Germanistische Sprachwissenschaft**.

Die Lehrstühle für **Neuere deutsche Literaturwissenschaft** und **Neuere deutsche Literaturgeschichte** setzen sich mit allen Facetten der deutschen Literatur von der frühen Neuzeit bis heute auseinander.

In Nürnberg befindet sich der **Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur**. Die Vermittlung von Theorie und Praxis des didaktisch fundierten Umgangs mit deutscher Sprache und Literatur bildet den Schwerpunkt aller vom Lehrstuhl angebotenen Lehrveranstaltungen.

Des Weiteren kann in Nürnberg das Fach „**Didaktik des Deutschen als Zweitsprache**“ als Erweiterungsfach im Lehramtsstudiengang studiert werden.

2. Ziele der Studiengänge

2.1 Ziel des Bachelorstudiengangs in Erlangen

Der Bachelor of Arts (BA) stellt die akademische Grundausbildung im Fach Germanistik dar; er vermittelt deshalb wesentliche Kenntnisse der deutschen Sprache und Literatur, ihrer Struktur und Geschichte sowie ihrer jeweiligen kulturellen Gebundenheit. Das Studium soll die Studierenden zur kritischen Analyse sprachlich verfasster Wirklichkeit und kultureller Zeugnisse unterschiedlicher Epochen befähigen. Im Zentrum steht der Erwerb von fachwissenschaftlichen, methodischen und sozialen

Kompetenzen, welche in eigenverantwortlichem, kreativem Handeln in einer entsprechenden beruflichen Tätigkeit umgesetzt werden können.

Indem der Studiengang ein vertieftes Wissen der eigenen Kultur und Sprache lehrt, erfüllt er typische Anforderungen an eine Muttersprachenphilologie. Auf der einen Seite legt der Studiengang deshalb Wert auf ein breites Grundwissen in allen Teilgebieten des Faches, auf der anderen Seite ermöglicht er aber auch eine erste deutlich markierte Spezialisierung in einem der Teilgebiete, die sich auch in der gewählten Abschlussarbeit zeigt. Die Konzentration auf ein Teilgebiet zeichnet den Studiengang als primäre wissenschaftliche Ausbildung aus.

Der Studiengang bereitet einerseits auf einen weiteren akademischen Werdegang in Masterstudiengängen vor und bietet andererseits als erster berufsqualifizierender Abschluss zentrale Voraussetzungen für eine Tätigkeit oder weitere Qualifikation im Medien-, Verlags-, Bibliotheks-, Kultur-, Beratungs- und Weiterbildungsbereich.

Üblicherweise sind Germanisten in sehr unterschiedlichen Berufsfeldern tätig; deshalb legt der Studiengang notwendig Wert auf ein hohes Maß an multifunktionaler Kompetenz, persönlicher Flexibilität und eigene durch Praktika gestärkte Schwerpunktsetzungen.

2.2 Ziel des Lehramtsstudiums in Erlangen und Nürnberg

Da man Lehramt Deutsch studiert, um nach dem Studium Deutsch zu unterrichten, und jeder Studierende über mehrere Jahre hinweg mit Lehrern zu tun hatte (mehr oder weniger freiwillig), erübrigt es sich, das Ziel des Studiengangs zu erläutern. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, sich vor Studienbeginn über die Eignung für das Studium und den Lehrerberuf klar zu werden.

Im Studium der Fachwissenschaft geht es primär darum, sich Kenntnisse in den verschiedenen Teilbereichen des Deutschen (Sprach- und Literaturwissenschaft) anzueignen. Das Studium stimmt deshalb in weiten Teilen mit dem Bachelorstudium Germanistik überein. Hinzu kommen die Bereiche Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften.

3. Struktur des Studiums

Der grobe Aufbau des Germanistik- bzw. Deutsch-Studiums gliedert sich in drei Phasen, in denen unterschiedliche Arten von Modulen absolviert werden müssen:

Zu Beginn des Studiums absolvieren die Studierenden **Basismodule** in Teilgebieten der Germanistik. Diese Module bestehen jeweils aus einem Einführungskurs (mit dem Titel „Einführung in...“).

Es folgt eine ergänzende Phase, in der **Aufbaumodule** zur Grammatik, historischen Sprachwissenschaft, Literaturgeschichte und zu systematischen Aspekten der Literaturwissenschaft belegt werden müssen. Hier werden die fachlichen und methodischen Kompetenzen der Basismodule erweitert, konkretisiert und kontextualisiert.

Nach diesen obligatorischen Grundlagen können **Vertie-**

fungsmodule aus Teilgebieten des Faches gewählt werden. Sie kennzeichnen die wissenschaftliche Schwerpunktsetzung des Studierenden.

Nach dem ersten Jahr wird eine **Grundlagen- und Orientierungsprüfung** (GOP) angesetzt, näheres dazu unter 3.1 und 3.2.

3.1 Struktur des Bachelorstudiums

Unabdingbar für die Planung des Studiums ist die Lektüre der Bachelorprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie sowie der Fachprüfungs- und Studienordnung für das Fach Germanistik. In letzterer findet sich eine Übersicht der Module, die im Laufe des Studiums absolviert werden müssen.

Germanistik kann im modularisierten Zwei-Fach-Bachelorstudiengang als

- 1. Fach (90 ECTS-Punkte, 62 SWS, 12 Module + BA-Modul (Bachelorarbeit mit 10 ECTS-Punkten)) oder als
- 2. Fach (70 ECTS-Punkte, 52 SWS, 10 Module) studiert werden.

Germanistik ist mit allen Fächern der Philosophischen Fakultät mit Fachbereich Theologie kombinierbar, die im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang angeboten werden.

Grundlagen- und Orientierungsprüfung

Die GOP gilt als bestanden, wenn alle drei Basismodule (s. Tabelle unter 6.1) und ein frei wählbares Aufbaumodul mit 5 ECTS-Punkten erfolgreich absolviert wurden.

BA-Arbeit

Die Bachelorarbeit wird im 1. Fach geschrieben. Sie soll max. 40 Seiten Text umfassen und wird mit 10 ECTS-Punkten bewertet. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.

Konsekutiver Masterstudiengang

Die Einführung der konsekutiven Masterstudiengänge „Germanistik“, „Linguistik“ sowie „Literaturstudien - intermedial & interkulturell“ erfolgt zum WS 2010/11.

3.2 Struktur des fachwissenschaftlichen Studiums für Lehramt Deutsch

Die Grundlage des Studiums (und der Studienplanung) bilden wieder verschiedene Prüfungsordnungen: Neben der Lehramtsprüfungsordnung (LPO I) und der Studien- und Prüfungsordnung für die Erste Lehramtsprüfung an der FAU (LAPO) müssen sich Studierende mit Unterrichtsfach Deutsch unbedingt die Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Deutsch zu Gemüte führen. Darin findet man Tabellen mit den Modulen, die im Laufe des Studiums absolviert werden müssen. Weitere Informationen über die Fächerkombinationen und die Struktur des Lehramtsstudiums an der FAU findet man in den Merkblättern „Lehramt an...“, „Lehramtspraktika“ und „Erziehungswissenschaftliches Studium“ des IBZ.

Grundlagen und Orientierungsprüfung

Zum Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung müssen in der Fachwissenschaft im Fach Deutsch für das Lehramt an Gymnasien die Modulprüfungen in allen drei Basismodulen (6.1), für das Lehramt an Real-

schulen und an Grund- bzw. Hauptschulen in zwei Basismodulen (6.2) erfolgreich abgelegt werden. Außerdem kann das Basismodul Fachdidaktik bei allen Lehrämtern in die GOP eingebracht werden.

4. Lateinkenntnisse

Für den Bachelorstudiengang Germanistik und das Fach Deutsch für Lehramt an Gymnasien werden bis zum Beginn des 5. Semesters ausreichende Kenntnisse in Latein gefordert. Bis zur Ersten Staatsprüfung für Lehramt an Gymnasien müssen „gesicherte Kenntnisse“ in Latein (Kleines Latinum) nachgewiesen werden.

5. Adressen

Institut für Germanistik

Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen

Studentensekretariat Germanistik

Bismarckstr. 1/Haus B, Zi. 406 Tel. 09131/85-22057, Fax 09131/85-22056

Studienfachberatung

Auskünfte zu Fragen, die sich nach Ausschöpfung der schriftlichen Informationsquellen ergeben, erhalten Sie bei allen Lehrenden des Faches in den Sprechstunden (siehe Anschlag, 4. Stock, Schwarzes Brett) sowie speziell bei den nachfolgend genannten Studienfachberatern:

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Gunnar Och

Institut für Germanistik, Zi. B5A6, Tel. 09131/85-22464

Sprechstunde: Do. 14 - 15 Uhr

gunnar.och@rzmail.uni-erlangen.de

Ältere deutsche Literaturwissenschaft

(Germanische und Deutsche Philologie)

PD Dr. Sonja Glauch

Institut für Germanistik, Zi. B5A0, Tel. 09131/85-22423,

Sprechstunde: Do. 15 - 16 Uhr

sonja.glauch@mediaevum.de

Deutsche Sprachwissenschaft

(Germanistische Linguistik)

Dr. Karin Rädle

Institut für Germanistik, Tel. 09131/85-24676,

Sprechstunde: Do. 14.00 – 15.00 Uhr

E-Mail: Karin.Raedle@ger.phil.uni-erlangen.de

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Prof. Dr. Volker Frederking

Tel. 0911/5302-583, vrfreder@ewf.uni-erlangen.de

Sprechstunde in Nürnberg und Erlangen nach Voranmeldung, Termine siehe Homepage.

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie

Halbmondstr. 6, 91054 Erlangen

geöffnet Mo bis Fr 8.30 – 12.00 Uhr

Bachelor of Arts: Raum 1.033 Tel. 09131/85-24811

Lehramt GY/RS: Raum 1.061, Tel. 09131 / 85-23034

6. Übersicht über die Basismodule

6.1 Basismodule im Studiengang BA und LAGY

	Modul	SWS	ECTS	Prüfungsleistung
Ling 1	Basismodul: Grundlagen der Germanistischen Linguistik	4	5	Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.)
1. FS	Einführungskurs: Einführung in die Germanistische Linguistik	4 (inkl. Tutorium)	5	
	Für ausländische Studierende			
Ling 1a	Basismodul: Grundlagen der Germanistischen Linguistik (DaF)	4	5	Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.)
1. FS	Einführungskurs: Einführung in die Germanistische Linguistik	4 (inkl. Tutorium)	5	
Med 1	Basismodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	4	5	Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.)
1. FS	Einführungskurs: Einführung in die Germanistische Mediävistik	4 (inkl. Tutorium)	5	
NdL 1	Basismodul: Grundlagen der Neueren dt. Literatur	4	5	Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.)
1. FS	Einführungskurs: Einführung in die Neuere dt. Literaturwiss.	4 (inkl. Tutorium)	5	

6.2 Fachwissenschaftliche Basismodule im Studiengang LARS, LAHS und LAGS

	Modul	SWS	ECTS	Prüfungsleistung
Ling 1	Basismodul: Grundlagen der Germanistischen Linguistik	4	5	Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.)
	Einführungskurs: Einführung in die Germanistische Linguistik	4 (inkl. Tutorium)]	5	
NdL 1	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literatur	4	5	Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.)
	Einführungskurs ¹ : Einführung in die Neuere dt. Literaturwiss.	4 (inkl. Tutorium)]	5	

¹ Der Besuch der Vorlesung „Einführung in systematische Aspekte der Literaturwissenschaft“ wird empfohlen.

7. Informationen im Internet

Department Germanistik und Komparatistik (wissenschaftliche Projekte, Profile der Mitarbeiter/-innen etc.)
<http://www.germanistik.phil.uni-erlangen.de/>

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur in Nürnberg
<http://www.deutschdidaktik.ewf.uni-erlangen.de/>

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in Nürnberg:
<http://www.didaz.phil.uni-erlangen.de>

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie (Ansprechpartner, Prüfungstermine, Prüfungsordnungen etc.)
<http://www.uni-erlangen.de/einrichtungen/pruefungsamt/phil/>

Infos der Zentralen Studienberatung
<http://www.uni-erlangen.de/studium/>

Vorlesungsverzeichnis der Uni Erlangen-Nürnberg
<http://www.vorlesungsverzeichnis.uni-erlangen.de>

Berufsbezogene Infos der Bundesagentur für Arbeit
<http://www.berufenet.de>